

Gebrauchsinformation: Information für den Anwender

metasolitharis

Homöopathisches Arzneimittel · Mischung zum Einnehmen

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie.

Dieses Arzneimittel ist ohne Verschreibung erhältlich. Um einen bestmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen, muss metasolitharis jedoch vorschriftsmäßig eingenommen werden.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Wenn sich Ihre Symptome verschlimmern oder keine Besserung eintritt, müssen Sie auf jeden Fall einen Arzt aufsuchen.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

1. Was ist metasolitharis und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von metasolitharis beachten?
3. Wie ist metasolitharis einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist metasolitharis aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

1. Was ist metasolitharis und wofür wird es angewendet?

Registriertes homöopathisches Arzneimittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation. Sollten Krankheitssymptome während der Anwendung des Arzneimittels fort dauern, ist medizinischer Rat einzuholen.

2. Was müssen Sie vor der Einnahme von metasolitharis beachten?

metasolitharis darf nicht eingenommen werden:

- von Alkoholkranken,
- wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegen tierisches Eiweiß, einen der Wirkstoffe oder sonstigen Bestandteile von metasolitharis sind und bei bekannter Überempfindlichkeit gegen *Solidago virgaurea* (Goldrute) oder andere Korbblütler.

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von metasolitharis ist erforderlich:

Aufgrund des Alkoholgehaltes sollten Leberkranke oder Patienten mit Epilepsie metasolitharis nur nach Rücksprache mit ihrem Arzt verwenden.

Kinder und Jugendliche: Die Anwendung bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren erfolgt nur nach Rücksprache mit dem homöopathisch erfahrenen Arzt.

Schwangerschaft und Stillzeit: Fragen Sie vor der Einnahme von allen Arzneimitteln Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen: metasolitharis hat bei Einhaltung der empfohlenen Dosierung keinen oder vernachlässigbaren Einfluss auf die Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen. Bitte beachten Sie bei der Einnahme einer höheren Dosierung den Alkoholgehalt von 22,8 Vol.-%.

Wechselwirkungen von metasolitharis mit anderen Arzneimitteln:

Wechselwirkungen sind bisher nicht bekannt.

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen bzw. vor kurzem eingenommen haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Wechselwirkungen von metasolitharis mit Nahrungsmitteln und Getränken:

Es sind keine nachteiligen Auswirkungen zu erwarten.

Die Wirkung eines homöopathischen Arzneimittels kann jedoch durch allgemein schädigende Faktoren in der Lebensweise und durch Reiz- und Genussmittel abgeschwächt werden.

Wichtige Informationen über sonstige Bestandteile von metasolitharis:

metasolitharis enthält 22,8 Vol.-% Alkohol und darf daher Alkoholkranken nicht gegeben werden. Der Alkoholgehalt ist bei Schwangeren bzw. Stillenden sowie bei Kindern und Patienten mit erhöhtem Risiko aufgrund einer Lebererkrankung oder Epilepsie zu berücksichtigen.

3. Wie ist metasolitharis einzunehmen?

Nehmen Sie metasolitharis immer genau nach der Anweisung in dieser Packungsbeilage ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Soweit nicht anders verordnet, nehmen Erwachsene bei akuten Zuständen alle halbe bis ganze Stunde, höchstens 6-mal täglich, je 5 Tropfen, bei chronischen Verlaufsformen 1–3-mal täglich je 5 Tropfen ein.

Eine über eine Woche hinausgehende Anwendung sollte nur nach Rücksprache mit einem homöopathisch erfahrenen Therapeuten erfolgen. Bei Besserung der Beschwerden ist die Häufigkeit der Anwendung zu reduzieren.

Die Anwendung bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren erfolgt nur nach Rücksprache mit dem homöopathisch erfahrenen Arzt.

Art der Anwendung:

metasolitharis gibt man am besten tropfenweise auf die Zunge (perlingual) oder nimmt es in etwas Flüssigkeit ein. Zur korrekten Dosierung ist die Flasche beim Tropfen schräg in einem Winkel von etwa 45° zu halten.

Dauer der Anwendung:

Auch homöopathische Medikamente sollten ohne ärztlichen Rat nicht über längere Zeit eingenommen werden.

Wenn Sie eine größere Menge metasolitharis eingenommen haben, als Sie sollten:

Aufgrund der Verdünnung der Wirkstoffe sind keine nachhaltigen Auswirkungen einer Überdosierung zu erwarten. Bei Einnahme erheblicher Mengen ist der Alkoholgehalt zu beachten.

Wenn Sie die Einnahme von metasolitharis vergessen haben:

Wenn Sie die rechtzeitige Einnahme von metasolitharis vergessen haben, holen Sie die

Einnahme sobald wie möglich nach und kehren Sie dann zu Ihrem normalen Anwendungsrhythmus zurück. Ist dies nicht mehr möglich, fahren Sie fort, die Dosierungsanleitung einzuhalten, als hätte die Unterbrechung nicht stattgefunden. Nehmen Sie keine doppelte Dosis.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von metasolitharis zu stark oder zu schwach ist oder wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Bei einer Überempfindlichkeit gegenüber Korbblütlern wie dem Bestandteil Solidago virgaurea können z. B. Juckreiz, Hautausschlag, Schwellung der Schleimhäute im Mund- und Rachenraum oder Magen-Darm-Beschwerden (wie z. B. Schmerzen, Krämpfe oder Übelkeit) auftreten.

Hinweis: Bei der Einnahme von homöopathischen Arzneimitteln können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstreaktion). Das Arzneimittel ist dann abzusetzen.

Meldung von Nebenwirkungen:

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abt. Pharmakovigilanz, Kurt-Georg-Kiesinger Allee 3, D-53175 Bonn, Website: www.bfarm.de, anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist metasolitharis aufzubewahren?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf dem Etikett und Umkarton nach „Verwendbar bis“ angegebenen Verfallsdatum nicht mehr verwenden. Das Verfallsdatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Aufbewahrungsbedingungen:

Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich. Nach Möglichkeit sollte es aber nicht in der Nähe starker elektromagnetischer Felder (Fernseher, Computerbildschirme, Mikrowellenherde) gelagert werden, weil diese die Wirkung von metasolitharis abschwächen könnten.

Hinweis auf Haltbarkeit nach Anbruch:

Sie dürfen metasolitharis nicht verwenden, wenn sich ein Bodensatz gebildet hat, der sich durch mehrmaliges Schütteln der Flasche nicht mehr auflöst. Nach dem Öffnen der Flasche ist metasolitharis noch 12 Monate haltbar.

6. Weitere Informationen

Was metasolitharis enthält:

Die Wirkstoffe sind:

10 g (= 10,0 ml) metasolitharis enthalten:

Anguilla anguilla e sero rec. Dil. D6

(HAB, V. 5a, Lsg. D2 mit Glycerol 85□%) 1,5 g

Lespedeza capitata ex herba rec. Dil. D4
(HAB, V. 3a) 0,5 g
Lytta vesicatoria Dil. D6 0,5 g
Ononis spinosa Dil. D4 0,5 g
Solidago virgaurea Dil. D4 0,5 g
Die sonstigen Bestandteile sind:
Ethanol 62% (m/m), gereinigtes Wasser.
1 ml entspricht 32 Tropfen.

Wie metasolitharis aussieht und Inhalt der Packung:

metasolitharis ist eine klare, farblose Flüssigkeit und in Braunglasflaschen mit Tropfaufsatz und Kunststoffverschluss enthalten. Wie bei allen Naturstoffpräparaten können gelegentlich Trübungen auftreten.

metasolitharis Mischung ist in Originalpackungen zu 50 ml (N1) und 100 ml (N2) erhältlich.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller:

meta Fackler Arzneimittel GmbH
Philipp-Reis-Straße 3
31832 Springe
Telefon: 05041 9440-0
Telefax: 05041 9440-49
E-Mail: kontakt@metafackler.de

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im Dezember 2013.

Nichtamtlicher Teil der Gebrauchsinformation:

Liebe Patientin, lieber Patient,

in diesem Teil der Gebrauchsinformation haben wir für Sie Informationen zusammengetragen, die das Präparat metasolitharis betreffen und für Sie wissenswert sein könnten. Für weitere Fragen, Anregungen oder zusätzliche Informationen erreichen Sie unsere medizinisch-wissenschaftliche Abteilung während der üblichen Geschäftszeiten telefonisch unter 05041 9440-10, per Fax unter 05041 9440-49 und per E-Mail unter kontakt@metafackler.de.

Wie heißen die Bestandteile von metasolitharis auf Deutsch?

metasolitharis ist ein homöopathisches Komplexmittel, welches pflanzliche (Lespedeza capitata, Ononis spinosa und Solidago virgaurea) und tierische (Anguilla anguilla und Lytta vesicatoria) Wirkstoffe in Form homöopathisch zubereiteter Verdünnungen enthält. „Komplexmittel“, weil es sich um eine Kombination aus mehreren homöopathischen Mitteln handelt, die sich sinnvoll ergänzen. Üblicherweise werden diese Bestandteile in der Homöopathie durch ihre internationalen wissenschaftlichen Bezeichnungen, den lateinischen Namen, definiert. Dadurch wird gewährleistet, dass auf der ganzen Welt von den gleichen Arzneistoffen gesprochen wird. Für viele Anwender ist dies jedoch verwirrend. Wir möchten Ihnen deshalb die deutschen Bezeichnungen der in metasolitharis enthaltenen Inhaltsstoffe vorstellen:

lateinisch	deutsch
Anguilla anguilla e sero rec.	Aalserum

Lytta vesicatoria	Spanische Fliege
Lespedeza capitata	Buschklee
Ononis spinosa	Hauhechel
Solidago virgaurea	Echte Goldrute

Warum ist bei metasolitharis kein konkretes Anwendungsgebiet angegeben?

Bei metasolitharis handelt es sich um ein registriertes Homöopathikum. Bei registrierten homöopathischen Arzneimitteln wird kein Anwendungsgebiet angegeben, weil diese Arzneien bei sehr unterschiedlichen Symptomen und Beschwerdebildern eingesetzt werden. Der Einsatz erfordert sowohl umfassende Kenntnisse der Wirkstoffe als auch die Kenntnis der Beschwerden des Betroffenen, die im Einzelnen genau erfasst werden müssen. metasolitharis enthält nach Ermessen Ihres Therapeuten genau die Bestandteile, die zu Ihrem Beschwerdebild passen. Möchten Sie Genaueres über die Anwendungsgebiete der einzelnen Bestandteile erfahren, fragen Sie Ihren Therapeuten oder Apotheker.

Im Vergleich zu Lebensmitteln, wie viel Alkohol nimmt man mit etwa 5 Tropfen metasolitharis zu sich?

Ethanol (Alkohol) ist ein wichtiger Grundstoff zur Herstellung und Konservierung von Naturheilmitteln und ist im Homöopathischen Arzneibuch (HAB) vorgeschrieben. Der Alkoholanteil in metasolitharis beträgt 22,8 Vol.-%. Das entspricht bei einer 1x-Gabe von 5 Tropfen ca. 0,03 g Alkohol. Ethanol (Alkohol) ist ein natürlicher Bestandteil in einer Reihe von Lebensmitteln (z. B. in vielen Fruchtsäften, Kefir, Mischbrot und Sauerkraut). Mit der normalen Nahrung wird meist bereits mehr Alkohol aufgenommen als mit der bestimmungsgemäßen

Einnahme von metasolitharis: z. B. enthält ein Glas (0,2 l) Apfelsaft ca. 0,6 g–1 g, ein Becher (0,5 l) Kefir ca. 5 g und ein Glas (0,33 l) Bier ca. 10 g Alkohol.

Tipp: Möchten Sie den Alkoholgehalt weiter verringern, tropfen Sie die jeweilige Dosis in ein Glas mit warmem Tee oder Wasser, damit Teile des Alkohols verdunsten.

Kann ich metasolitharis direkt bei Ihnen kaufen?

Da es sich bei metasolitharis um ein registriertes homöopathisches Arzneimittel handelt, ist es nach dem gültigen Arzneimittelgesetz apothekenpflichtig. Ein Direktverkauf ist leider nicht möglich. Aber Sie können metasolitharis in jeder Apotheke auch ohne Rezept erwerben. Allerdings sollten Sie sich vor der Anwendung medizinischen Rat von einem Arzt oder Apotheker holen, sofern Sie es nicht verschrieben bekommen haben.

Und noch ein wichtiger Hinweis zum Schluss:

Bitte überprüfen Sie vor der ersten Einnahme den Originalitätsverschluss auf seine Unversehrtheit.

Stand: 12/13